

Datum: 15.09.2023

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُمْ بَيْنَكُمْ بِالْبَاطِلِ إِلَّا أَنْ  
تَكُونَ تِجَارَةً عَنْ تَرَاضٍ مِنْكُمْ وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ  
بِكُمْ رَحِيمًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

التَّاجِرُ الصَّدُوقُ الْأَمِينُ، مَعَ النَّبِيِّينَ وَالصِّدِّيقِينَ وَالشُّهَدَاءِ.

## „AHILIK“: IM HANDEL DIE EHRlichkeit UND DAS MITGEFÜHL VORHERRSCHEN LASSEN

### Verehrte Muslime!

Unsere erhabene Religion, der Islam, der den Weg für ein friedliches und rechtschaffenes Leben vorgibt, hat die Grundprinzipien und Grundsätze für unser Geschäfts- und Handelsleben festgelegt. Der Islam gebietet uns, im Geschäftsleben – wie auch in allen unseren Taten – gegenüber *Halal* (Erlaubtem/Reinem) und *Haram* (absolut Verbotenem/Unreinem) sensibel zu handeln und Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Mitgefühl als eine Grundhaltung anzunehmen. Er verbietet Gier und Geiz, Lügen und Betrug, Täuschung und Ungerechtigkeit sowie alle Arten unrechtmäßiger und unmoralischer Handlungen. In dem Vers, den ich zu Beginn meiner Predigt rezitiert habe, befiehlt unser allmächtiger Schöpfer: „**Oh ihr, die ihr glaubt! Zehrt euren Reichtum untereinander nicht mit ungerechten oder rechtswidrigen Mitteln auf, außer durch Handel, der auf gegenseitigem Einvernehmen beruht, und zerstört euch nicht selbst. Wahrlich, Allah ist euch gegenüber sehr barmherzig.**“<sup>1</sup>

### Geehrte Muslime!

Im Geschäftsleben denkt ein Muslim nicht nur an seinen weltlichen Gewinn, sondern auch an seine Rechenschaft im Jenseits. Er hält sich von unfairem Profit, Schwarzmarkt, Opportunismus und der Verletzung der Rechte anderer und des öffentlichen Rechts fern. Ein Muslim ist sich gewiss, dass in unserem Glauben und unserer Tradition nicht jede Möglichkeit zur Gewinnerzielung zulässig ist. Mit dem Ehrgeiz, mehr zu verdienen, darf die Menschenwürde nicht verletzt werden; die schwierige Lage, in der sich Menschen befinden, darf nicht ausgenutzt werden; seine Unwissenheit ausnutzend darf einem Menschen kein Schaden zugefügt oder er getäuscht werden.

### Geschätzte Muslime!

Ein Muslim kann kein Sklave von Reichtum, Hab und Gut sein. Er darf nicht das Recht eines anderen seinem Lebensunterhalt hinzufügen. Er darf sich und seine Familie nicht mit unrechtmäßig erworbener Nahrung versorgen. Ein Muslim kann nicht die Grundnahrungsmittel anhäufen, um mehr Einkommen zu erzielen; er darf nicht das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zerstören, um eine Ware für mehr als ihren Wert zu verkaufen; er kann nicht die Wohnungen und Arbeitsplätze der Menschen, die lebensnotwendig sind, leer stehen lassen und die Preise in die Höhe treiben. Ein mitfühlender Vermieter vergisst nicht, dass auch sein Mieter eine

Familie versorgen muss. Ein gewissenhafter Mieter hingegen darf dem Vermieter nicht absichtlich Schaden zufügen. Gemäß dem *Hadith* (überlieferter Ausspruch) unseres geliebten Propheten (Friede sei mit ihm):

لا ضَرَّارَ لا ضَرَّارَ darf niemand vorsätzlich geschädigt werden; ein Schaden kann nicht durch einen anderen Schaden vergolten werden.<sup>2</sup> Laut Islam ist die Schädigung des Lebens, des Eigentums und der Würde eines Menschen *haram* und eine der größten Sünden.

### Verehrte Muslime!

In einem anderen *Hadith* verkündet unser Prophet (s.a.w.): **مَنْ عَشَّنَا فَلَيْسَ مِنَّا** „Der, der uns betrügt, gehört

nicht uns.“<sup>3</sup> Basierend auf dieser prophetischen Warnung gründeten unsere Vorfahren die (Ahi-) „Ahilik-Organisation“, um Liebe und Respekt, Brüderlichkeit und Barmherzigkeit, Wahrheit und Ehrlichkeit, Zusammenarbeit und Solidarität im Handel vorherrschen zu lassen. Das Grundprinzip dieser Organisation lautet: „Beherrsche deine Hand, deine Zunge und deine Lende (Triebe)“; sich seiner Ehefrau, seiner Arbeit und der Versorgung zu widmen; nicht auf *haram* zu blicken, nicht *haram* zu essen oder zu trinken und kein *haram* zu berühren; nicht falsch auszumessen, nicht weniger auszuwiegen; in der Lage zu sein, zu verzeihen, wenn man stark ist, und sanft zu handeln, wenn man wütend ist.

### Geehrte Muslime!

Die Sensibilität gegenüber *Halal* und *Haram* im Geschäftsleben nimmt von Tag zu Tag ab. Tugenden wie Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit werden allmählich schwächer. Moralische Werte und rechtliche Grundsätze werden mit dem Ehrgeiz, mehr zu verdienen, ignoriert. Übermäßiger Konsum, Luxus und Verschwendung nehmen von Tag zu Tag zu. In diesem Fall besteht unsere Pflicht darin, die Grundsätze der *Ahi*-Ordnung zu übernehmen und danach zu streben, diese Grundsätze in unserem Arbeits- und Geschäftsleben vorherrschend zu machen; danach zu streben, der frohen Botschaft unseres geliebten Propheten (s.a.w.): „**Ein ehrlicher und zuverlässiger Kaufmann wird im Jenseits mit den Propheten, den Wahrhaftigen und den Märtyrern sein**“<sup>4</sup>, würdig zu sein; nicht zu vergessen, dass wir am Tag des Jüngsten Gerichts über unsere Einnahmen und Ausgaben Rechenschaft ablegen werden.

### Verehrte Muslime!

Am Ende meiner Predigt möchte ich euch ein wichtiges Thema mitteilen. Die Voranmeldungen für den *Hadsch* (Pilgerfahrt) 2024 haben begonnen. Unsere Brüder und Schwestern, die sich zum ersten Mal anmelden wollen, können ihre Anmeldung bis zum 11. Oktober online über „e-devlet“ machen. Die Registrierung derjenigen, die bereits registriert sind und ihren Status nicht ändern möchten, wird automatisch aktualisiert. Wer seinen Status ändern möchte, kann seinen Status über „e-devlet“ oder in unseren Provinz- und Bezirksmufti-Büros aktualisieren.

<sup>1</sup>an- Nisa, 4/29.

<sup>2</sup> Ibn Mâce, Ahkâm, 17.

<sup>3</sup> Müslim, Îmân, 164.

<sup>4</sup> Tirmizî, Büyû', 4.